

1. Rennen

Siegreicher Jäger, enttäuschter Lechner, schnelle Neulinge

Nach einer äußerst turbulenten Startphase sicherte sich Thomas Jäger den Sieg im dritten Saisonrennen der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Auf dem 2,79 Kilometer langen Flugplatzkurs in Zweibrücken ließ der Münchener im Dallara 399 Opel den Zweitplatzierten Timo Scheider (Dallara 399 Opel) nach 29 Runden um 1,145 Sekunden hinter sich. Dabei hatte Scheider (Braubach) sich mit einem phänomenalen Start an die Spitze des 22köpfigen Starterfeldes gesetzt, um in der sechsten Runde dem Druck von Jäger nachzugeben und sich fortan auf die Verfolgungsarbeit zu konzentrieren. Von einem kontrollierbaren Rennen sprach Jäger später, jedoch auch davon, daß er keineswegs mit seiner Konkurrenz hätte spielen können. Auf dem dritten Platz kassierte Thomas Mutsch wertvolle Meisterschaftspunkte. Der Bitburger schuf im Dallara 399 Opel ebenfalls mit einem tollen Start die Basis für seinen Erfolg. Eine Chance zum Angriff auf die beiden Führenden erhielt Mutsch jedoch nicht.

Robert Lechner steht als amtierender Vizechampion erneut mit leeren Händen da. Schon in der ersten Kurve geriet der Österreicher mit dem Formel-3-Neuling Ken Grandon (beide Dallara 399 Opel) aneinander, was ihm eine abgeknickte vordere Radaufhängung einbrachte und zur Aufgabe zwang. Auch Marcel Fässler, der zusammen mit seinem Teamkollegen Timo Scheider als Tabellenführer nach Zweibrücken gekommen war, strandete in der ersten Kurve. Der Schweizer (Dallara 399 Opel) war beim Start in die Wiese gedrängt worden und stand daraufhin quer auf der Bahn, wo er von Timo Rumpfkeil (Martini MK 79 Opel) torpediert wurde.

Hinter dem Routinier Pierre Kaffer (Dallara 399 Renault) auf Platz vier lieferten Andreas Feichtner (Dallara 398 Opel) und Etienne van der Linde (Dallara 399 Opel) als Formel-3-Neulinge ein tolles Rennen. Mehrere faire Zweikämpfe und eine nahezu fehlerfreie Fahrt brachte die beiden auf die Plätze fünf und sechs. Obwohl Christijan Albers (Dallara 399 Opel) vom 17. Startplatz auf den siebten Platz vorfuhr, zeigte sich der Niederländer nicht ganz zufrieden: „Uns fehlt noch eine Menge Zeit, doch das Auto wird von Mal zu Mal schneller.“ Strahlende Augen hingegen beim Niederländer Walter van Lent, der seinen Dallara 399 Opel im erst dritten Formel-3-Rennen auf den achten Platz brachte. Auch auf den Plätzen neun und zehn landeten mit Herbert Jerich und Stefan Mücke (beide Dallara 399 Opel) zwei Formel-3-Debütanten. Nur knapp verpaßte Sven Heidfeld (Dallara 399 Opel) auf dem elften Rang den Sprung in die Punktwertung, dennoch zeigte sich der Bruder des 97er Formel-3-Champions Nick Heidfeld nicht unzufrieden.

Ausgerechnet vier Runden vor Rennende konnten sich Elan Nijenhuis und Gabriele Gardel (beide Dallara 399 Opel) nicht über die Ideallinie einigen. Der folgende Crash brachte für beide das Aus und eine Wertung auf den beiden letzten Plätzen.

